

Tübinger Kammermusikfreunde e. V.

Samstag, 16. Februar 2013, 17:00 Uhr

Sonntag, 17. Februar 2013, 11:00 Uhr

Tübingen, Engelfriedshalde 50

KAMMERMUSIK

FÜR VIOLINE, HORN UND KLAVIER

Karlotta Eß – Violine
Christoph Eß – Horn
Jörg Wischhusen – Klavier

spielen Werke von
Carl Reinecke, Joachim Raff, Ludwig van Beethoven,
Robert Schumann und Johannes Brahms

Wir laden Sie, Ihre Angehörigen und Bekannten herzlich ein
(Unkostenbeitrag: 10,00 €).

Aus Platzgründen bitten wir Sie, sich anzumelden.

Dorothee & Ulrich Wörz

Tel. 0 70 71 /5 65 40 86
dwb@musikerm.de

PROGRAMM

Carl Reinecke (1824 – 1910)

Notturmo Es-Dur für Horn und Klavier, op. 112 (1871)

Andante non troppo lento

Joachim Raff (1822 – 1882)

2 Romanzen für Horn und Klavier op. 182 (1873)

I. F-Dur: Andante

II. B-Dur: Andante

Ludwig van Beethoven (1770 – 1827)

32 Variationen c-moll über ein eigenes Thema, WoO80 (1806)

Robert Schumann (1810 – 1856)

Adagio und Allegro op. 70 für Horn und Klavier (1849)

I. Adagio

II. Allegro

.....
PAUSE
.....

Johannes Brahms (1833 – 1897)

Trio Es-Dur op. 40 für Violine, Horn und Klavier (1860/65)

III. Andante – Poco più animato

IV. Scherzo: Allegro

V. Adagio mesto

VI. Finale: Allegro con brio

Die Künstler geben eine Einführung in das Programm.



Karlotta Eß, (* 1983 in Hamburg) erhielt ihren ersten Geigenunterricht im Alter von fünf Jahren bei Wolfgang Flies und Christo Draganov in Hamburg. Ihr Studium, das sie bei Prof. Anke Dill an den Musikhochschulen in Lübeck und Stuttgart absolvierte, schloss sie im Jahre 2009 mit Höchstnote ab. Weitere musikalische Impulse bekam sie durch

Nora Chastain, Daniel Hope, Stephan Picard und Barbara Westphal. Sie war solistisch und in Kammermusikgruppen mehrfach Bundespreisträgerin beim Wettbewerb „Jugend musiziert“. Daneben erhielt sie u.a. Stipendien und Sonderpreise der „Oscar und Vera Ritter-Stiftung“ sowie des NDR-Sinfonieorchesters. Sie wirkte in verschiedenen kammermusikalischen Formationen mit, u. a. mit Florian Wiek, Jean-Guihen Queyras, Anke Dill und Rudolf Gleissner und trat mit verschiedenen Orchestern als Solistin auf.

Orchestererfahrung konnte sie als Mitglied des Bundesjugendorchesters, des „Jungen Klangforum Mitte Europa“ und als mehrfache Konzertmeisterin des Hochschulorchesters der Musikhochschule Stuttgart sammeln. Im Jahr 2007 spielte sie im Südwestdeutschen Kammerorchester Pforzheim und von 2008-2011 im Staatsorchester Stuttgart. Seit 2011 spielt Karlotta Eß bei den Nürnberger Symphonikern.

Seit 2010 ist sie Mitglied im TonTrio und absolvierte ein Kammermusik-Zusatzstudium beim Alban-Berg-Quartett in Köln sowie bei Prof. Dirk Mommert an der Folkwang-Universität der Künste Essen. Mit dem TonTrio wurde sie mit mehreren Preisen beim Internationalen Brahms-Wettbewerb in Pörttschach 2011 ausgezeichnet und wurde u. a. zu den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern sowie den Schwetzingen Festspielen des SWR eingeladen.

Christoph Eß (* 1984 in Tübingen) gilt heute als einer der führenden Hornisten seiner Generation. Neben seiner Tätigkeit als Solohornist der Bamberger Symphoniker ist er Preisträger zahlreicher internationaler Wettbewerbe und tritt zudem als gefragter Solist und Kammermusiker in Erscheinung.

Seine Ausbildung begann er bei Peter Hoefs an der Tübinger Musikschule und studierte bei Prof. Christian Lampert und Wolfgang Wipfler an den Musikhochschulen Basel und Stuttgart, wo er im Juni 2008 sein Diplom mit Auszeichnung ablegte.

Mit seinem Spiel sorgte Christoph Eß bei nationalen wie internationalen Wettbewerben für großes Aufsehen. Er wurde Preisträger beim Klassik-Festival-Ruhr, dem „1° Concorso Internazionale per Corno di Sannicandro di Bari“, dem ARD-Wettbewerb in München und dem „Richard-Strauss-Wettbewerb“. 2007 gewann er den 1. Preis sowie sieben Sonderpreise beim weltweit renommierten Musikwettbewerb „Prager Frühling“. Im darauf folgenden Jahr wurde ihm zudem der Solistenpreis der „Festspiele Mecklenburg-Vorpommern“ und 2009 ein Stipendium des Deutschen Musikwettbewerbs verliehen. 2011 wurde er in die „Orpheum Stiftung zur Förderung junger Solisten“ in Zürich aufgenommen und gab im Zuge dessen sein Debüt in der Züricher Tonhalle.

Als Solist gastiert Eß bei führenden Orchestern wie dem Sinfonieorchester des Bayerischen Rundfunks, den Bamberger Symphonikern, dem Tonhalle-Orchester Zürich, dem Radio-Sinfonieorchester Berlin und den Kammerorchestern München, Stuttgart und Salz-

burg. Im April 2007 gab Christoph Eß ein viel beachtetes Debüt in der Berliner Philharmonie mit dem Deutschen Sinfonie-Orchester Berlin.

Christoph Eß arbeitet mit Dirigenten wie Jonathan Not, Yakov Kreizberg, Rafael Frühbeck de Burgos, Christoph Poppen, Michael Hofstetter und Michael Sanderling.

Zudem widmet er sich intensiv der Kammermusik in verschiedensten Formationen. Mit dem Pianisten Jörg Wischhusen verbindet ihn eine langjährige erfolgreiche Zusammenarbeit. Er ist aber auch mit Partnern wie Christian Zacharias, Andreas Scholl, dem Fauré Quartett, dem Zemlinsky Quartett, Quatour Ebène, Boris Kusnezow und Viviane Hagner in regelmäßigen Abständen auf führenden Musikfestivals zu hören.

Der Stipendiat der Studienstiftung des Deutschen Volkes und der Deutschen Stiftung Musikleben war Solohornist der Jungen Deutschen Philharmonie und des European Union Youth Orchestras. Weiterhin folgte er Einladungen der Berlin und Münchner Philharmoniker, der Staatskapelle Dresden, der Staatsoper München, dem Tonhalle-Orchester Zürich, dem Mahler Chamber Orchestra sowie German Brass. Für die Spielzeit 2005/2006 war er als dritter Hornist beim Sinfonieorchester des Bayerischen Rundfunks angestellt, spielte im Jahr 2007 als Solohornist bei den Essener Philharmonikern und hat seit der Saison 2007/2008 ein festes Engagement als Solohornist bei den Bamberger Symphonikern.

Im Rahmen eines Lehrauftrages unterrichtet er seit dem Wintersemester 2009/2010 an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Stuttgart.

Jörg Wischhusen erhielt seinen ersten Klavierunterricht mit 6 Jahren bei Marianne Klimitz am Bad. Konservatorium Karlsruhe. Später wurde er von Ulrike Meyer an der Karlsruher Musikhochschule unterrichtet. Ab 1993 studierte er als Stipendiat der Studienstiftung des deutschen Volkes Biochemie an der Universität Tübingen sowie Klavierkammermusik am Konservatorium Winterthur (Klasse Prof. Friedemann Rieger). Zudem nahm er an Meisterkursen bei Bruno Canino, Konrad Richter, dem Trio Fontaney, dem Guarneri-Trio und anderen teil. 1999 schloss er beide Studien mit dem Prädikat "sehr gut" ab.

Er wurde bei "Jugend musiziert" (1. Bundespreis 1993) sowie den Internationalen Wettbewerben in Chartres, Markneukirchen und Prag ausgezeichnet. Es entstanden Rundfunk- und CD-Aufnahmen mit Werken von Beethoven, Rossini, Schubert, Schumann, Liszt, Brahms, Reinecke, Raff, Labor, Strauss, Orff, Hindemith, Weill, Ravel, Poulenc, Vignery, Ibert und Dutilleux. Er wurde zu internationalen Festivals (Inselmusik Lindau, Ceresio Estate, Lugano, Festival de Montreux-Vevay, Prager Frühling, Festival Mitte Europa, Mittsommernächte Oslo u. a.) eingeladen und konzertierte in Frankreich, Italien, Spanien, der Schweiz, Großbritannien, Norwegen, der Tschechischen Republik sowie in Nord- und Südamerika. Als Solist spielte er u.a. unter Dennis Russel Davies und Heinz Holliger. Als Kammermusiker und Liedbegleiter arbeitet er mit namhaften Solisten. Als Dozent gab er u. a. im Oktober 2008 auf Einladung des Goethe-Instituts einen Meisterkurs zur Liedgestaltung in Kamerun.

Parallel zu seiner Konzerttätigkeit leitet Jörg Wischhusen eine Forschungsgruppe an der Universität Würzburg, wo er 2012 einen Ruf auf die Professor für Experimentelle Tumorummunologie erhielt.

Vorschau:

13./14. April 2013
Karl Corino – Lyrik
S. Hayashizaki/M. Hagemann – Klavier
im Hause Brückmann

Kunst der Barockmusik
im Hause Gregor

15./16. Juni 2013
in Paradiso Frankfurt

20./21. Juli 2013
Giovanni Santini - Klavier
spielt Werke von Peter Seabourne
im Hause Brückmann